

## Janina Strobel: Juki – Eine neue Video-Plattform für Kinder geht online

Beitrag aus Heft »2013/03: Jugend und Information in der mediatisierten Gesellschaft«

Das Deutsche Kinderhilfswerk, die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und Google Deutschland haben die Kinder-Video-Plattform [juki.de](http://juki.de) gemeinsam entwickelt und am 7. Mai 2013 im Museum für Kommunikation in Berlin vorgestellt. Juki ist eine Plattform für Kinder, auf der sie Videos anschauen, kommentieren und bewerten können. Dabei können sie Videos aus unterschiedlichen Rubriken auswählen, zum Beispiel aus dem Bereich des Sports, aus der Tierwelt, der Schule oder aus dem Bereich allgemeinen Wissens. In der Rubrik Schule befinden sich beispielsweise Folgen der Lurs-Akademie. Diese besteht aus Filmszenen, in denen Grundlagen und Regeln des Schriftspracherwerbs erklärt werden und ist ein neues Projekt von LegaKids.net. In Folge vier geht es um Laute.

Dabei werden die Sprachorgane sowie die Bildung von Lauten anschaulich und kindgerecht erklärt. Juki bietet neben den Videos weitere Bereiche namens Nexpedition, Trickstudio und Lexikon. In der Nexpedition können Kinder Spiele zum Thema Internet spielen, im Trickstudio können sie eigene kurze Zeichentrickfilme erstellen und im Lexikon finden sie Erklärungen zu Wörtern rund um Internet und Computer. Um die Plattform zu nutzen, können Kinder ihr eigenes Profil erstellen, müssen es aber nicht. Die Anbieter von juki möchten mit der Plattform hauptsächlich Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren erreichen. Dabei versuchen sie, die Interessen und die Lebenswelt der Kinder zu berücksichtigen.

Juki wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Bundesfamilienministerium gefördert. Unterstützt wird die Plattform durch die Universität Mainz, die Initiative Deutschland sicher im Netz und den Kindersender Nickelodeon.

[www.juki.de](http://www.juki.de)